**Viele Menschen sind trotz Erwerbstätigkeit arm. Personen, die vom Problem 'Armut trotz Arbeit' betroffen sind, werden auch als 'working poor' bezeichnet. Im Jahr 2020 lebten in den ökonomisch sich entwickelnden Staaten 595 Millionen arbeitende Personen in Haushalten mit einem Einkommen von unter 3,20 US-Dollar pro Tag und Kopf – im Jahr 2005 waren es noch 1,1 Milliarden. Bezogen auf die Beschäftigten insgesamt hat sich der Anteil der 'working poor' in fast allen Weltregionen reduziert. Dennoch ist in den ökonomisch sich entwickelnden Staaten immer noch knapp ein Fünftel der Beschäftigten trotz Arbeit arm.**

Fakten

Nach Angaben der International Labour Organization (ILO) lag die Zahl der arbeitenden Personen, die in Haushalten mit einem Einkommen von unter 1,90 US-Dollar pro Tag und Kopf leben, im Jahr 2020 weltweit bei 228 Millionen. Im Jahr 2005 waren es noch 525 Millionen, 1991 noch 754 Millionen Personen. Allein für den Zeitraum 2005 bis 2020 entspricht das einem Rückgang um knapp 300 Millionen Personen bzw. um 56,5 Prozent.

Wird die Einkommensgrenze bei unter 3,20 US-Dollar pro Tag und Kopf angesetzt, waren im Jahr 2020 weltweit 595 Millionen Personen trotz Arbeit arm. Im Jahr 2005 waren es noch 1,1 Milliarden. Das entspricht einem Rückgang um 495 Millionen bzw. um 45,4 Prozent. Von allen Beschäftigten, deren haushaltsgewichtetes Einkommen im Jahr 2020 unter der 3,20 US-Dollar-Grenze lag, lebten 41,1 Prozent im subsaharischen Afrika, 38,7 Prozent in Südasien, 8,3 Prozent in der Region Süd-Ostasien und Pazifik sowie 4,1 Prozent in Ostasien. 7,8 Prozent entfielen auf die verbleibenden Regionen. Das subsaharische Afrika und die arabischen Staaten (ohne Nordafrika) sind dabei die einzigen Regionen, in denen die absolute Zahl der 'working poor' zwischen 2005 und 2020 gestiegen ist (3,20 US-Dollar-Grenze: plus 48,5 Mio. / plus 5,8 Mio.).

Der Anteil der arbeitenden Personen, die in Haushalten mit einem Einkommen von unter 1,90 US-Dollar pro Tag und Kopf leben, an allen Beschäftigten in den ökonomisch sich entwickelnden Staaten verringerte sich zwischen 1991 und 2019 kontinuierlich von 40,6 auf 6,7 Prozent (2020: 7,2 Prozent). Relativ zur jeweiligen Gesamtzahl der Beschäftigten ist das subsaharische Afrika mit Abstand am stärksten vom 'Armut trotz Arbeit'-Problem betroffen: Bezogen auf die 1,90 US-Dollar-Grenze waren hier 2020 zwei von fünf Beschäftigten trotz Arbeit arm (38,0 Prozent). Darauf folgten die arabischen Staaten mit 8,8 Prozent und Südasien mit 8,3 Prozent.

Der Anteil der arbeitenden Personen, die in Haushalten mit einem Einkommen von unter 3,20 US-Dollar pro Tag und Kopf leben, an allen Beschäftigten sank in den ökonomisch sich entwickelnden Staaten zwischen 1991 und 2019 von 66,0 auf 17,8 Prozent (2020: 18,7 Prozent). Vor allem Ostasien (insbesondere China) hat einen großen Anteil an dieser Entwicklung: Hier reduzierte sich der Anteil von 1991 bis 2020 von 80,5 auf 2,7 Prozent. Bezogen auf die Regionen war auch bei der 3,20 US-Dollar-Grenze der Anteil der Beschäftigten, die trotz Arbeit arm sind, im subsaharischen Afrika am höchsten (2020: 62,9 Prozent). Aber auch in Südasien waren 2020 knapp zwei von fünf Beschäftigten vom 'Armut trotz Arbeit'-Problem betroffen (37,8 Prozent).

Viele 'working poor' arbeiten im informellen Sektor, also in einem meist schlecht bezahlten Beschäftigungsverhältnis ohne regulären Vertrag, ohne soziale Sicherung und ohne ausreichenden Arbeitsschutz. Ein besonderes Problem des informellen Sektors ist die Kinderarbeit. Die ILO geht davon aus, dass im Jahr 2020 weltweit 160 Millionen Kinder Kinderarbeit geleistet haben, darunter rund 89 Millionen Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren. Bezogen auf die einzelnen Welt-Regionen war im subsaharischen Afrika sowohl die absolute Zahl arbeitender Kinder als auch der relative Anteil der Betroffenen am höchsten: Knapp ein Viertel der 5- bis 17-Jährigen haben Kinderarbeit geleistet (23,9 Prozent) – deutlich mehr als 86 Millionen Kinder.

Das Problem 'Armut trotz Arbeit' ist nicht auf die ökonomisch sich entwickelnden Staaten begrenzt. In den ökonomisch entwickelten Staaten gelten diejenigen als 'working poor', deren Einkommen trotz Erwerbstätigkeit unter der jeweiligen Armutsschwelle liegt. So gehörten beispielsweise in den USA nach Angaben des U.S. Bureau of Labor Statistics im Jahr 2019 6,3 Millionen Erwerbstätige zur Gruppe der 'working poor'. Weiter lebten 3,2 Millionen Familien unterhalb der offiziellen Armutsgrenze, obwohl mindestens ein Familienmitglied mehr als die Hälfte des Jahres Arbeit hatte. In Deutschland waren im Jahr 2019 8,0 Prozent aller Erwerbstätigen trotz Arbeit armutsgefährdet.

Datenquelle

Copyright © 2022 International Labour Organization (ILO): Employment by sex, age and economic class – ILO modelled estimates, Nov. 2021; Copyright © 2020 International Labour Organization (ILO): Employment by economic class, sex and age, Share of employment by economic class, sex and age in total employment, Nov. 2019; Copyright © International Labour Organization and United Nations Children’s Fund 2021: Child labour – Global estimates 2020, Trends and the road forward; U.S. Bureau of Labor Statistics: A profile of the working poor, 2019; Statistisches Bundesamt: Mikrozensus

Begriffe, methodische Anmerkungen oder Lesehilfen

Grundsätzlich wird zwischen absoluter und relativer Armut unterschieden: Verallgemeinert bezeichnet die **absolute Armut** einen Zustand, in dem die Grundversorgung nicht gegeben ist. Dies betrifft alle Haushalte, in denen das gewichtete Einkommen unter 3,20 US-Dollar (Kaufkraft) pro Tag und Kopf liegt. Von extremer Armut wird gesprochen, wenn das gewichtete Haushaltseinkommen weniger als 1,90 US-Dollar (Kaufkraft) pro Tag und Kopf beträgt.

Von **relativer Armut** sind Personen betroffen, deren Einkommen unter der jeweiligen Armutsschwelle liegt – beispielsweise liegt diese Schwelle in Deutschland bei 60 Prozent des mittleren Einkommens. Dabei berücksichtigt die Einkommensberechnung sowohl die unterschiedlichen Haushaltsstrukturen als auch die Einspareffekte, die durch das Zusammenleben entstehen. Die Einkommen werden also gewichtet. Weitergehende Informationen zur Ermittlung des verfügbaren Einkommens bzw. des sogenannten **Äquivalenzeinkommens** finden Sie hier:

<http://www.bpb.de/61785>

Die Internationale Arbeitsorganisation (**ILO** – International Labour Organization) ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen (UN – United Nations). Sie wurde im Jahr 1919 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Genf. Die ILO verfügt über eine dreigliedrige Struktur: Die 187 Mitgliedstaaten sind durch Repräsentanten sowohl von den Regierungen als auch von Seiten der Arbeitnehmer und Arbeitgeber in den Organen der ILO vertreten.

Informationen zum Thema **Kinderarbeit** finden Sie hier: <http://www.bpb.de/52687>

Copyright © 2022/2020 International Labour Organization (ILO)

Bundeszentrale für politische Bildung 2022 | [www.bpb.de](http://www.bpb.de)